

## **KOMMUNIQUE ÜBER DIE XXV. TAGUNG DES RATES FÜR GEGENSEITIGE WIRTSCHAFTSHILFE (BUKAREST, 27.-29. JULI 1971)**

Vom 27. bis 29. Juli 1971 fand in Bukarest die XXV. Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe statt.

An der Ratstagung nahmen Delegationen der Mitgliedsländer des RGW teil. Sie wurden geleitet vom Mitglied des Politbüros des ZK der BKP und Vorsitzenden des Ministerrates der VRB, Genossen S. Todorow, vom Mitglied des Politbüros des ZK der USAP und Vorsitzenden der Ungarischen Revolutionären Arbeiter- und Bauern-Regierung, Genossen J. Fock, vom Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Genossen W. Stoph, vom Mitglied des Politbüros des ZK der MRVP und amtierenden Vorsitzenden des Ministerrates der MVR, Genossen S. Luwsan, vom Mitglied des Politbüros des ZK der PVAP und Vorsitzenden des Ministerrates der VRP, Genossen P. Jaroszewicz, vom Mitglied des Exekutivkomitees und des Ständigen Präsidiums des ZK der RKP und Vorsitzenden des Ministerrates der SRR, Genossen I. Gh. Maurer, vom Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, Genossen A. Kossygin, und vom Mitglied des Präsidiums des ZK der KPČ und Vorsitzenden der Regierung der ČSSR, Genosse L. Štrougal.

An der Tagung nahm eine Delegation der SFRJ unter Leitung des Ersten Stellvertreters des Vorsitzenden des Bundesexekutivrates der SFRJ, Genosse A. Grlickov, teil.

Weiterhin nahm an der Ratstagung der Sekretär des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe, Genosse N. Faddejew, teil.

Den Vorsitz führte der Leiter der Delegation der Sozialistischen Republik Rumänien, der Vorsitzende des Ministerrates der SRR, Genosse I. Gh. Maurer.

Der Vorsitzende des Exekutivkomitees des RGW, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der SRR, Genosse Gh. Radulescu, erläuterte die zur Beratung stehenden Fragen.

Die Leiter der kommunistischen und Arbeiterparteien und die Regierungschefs der Mitgliedsländer des RGW hatten auf der XXIII. (Sonder-)Tagung des RGW, die im April 1969 in Moskau stattfand, die Hauptaufgaben und prinzipiellen Richtungen für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW unter Berücksichtigung der konkreten historischen Bedingungen der gegenwärtigen Etappe des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus festgelegt.

In Übereinstimmung mit diesen prinzipiellen Beschlüssen nahm die XXV. Tagung des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe einmütig das Komplexprogramm für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW an. Das von allen Mitgliedstaaten des Rates kollektiv ausgearbeitete Komplexprogramm ist im Verlaufe von 15 bis 20 Jahren etappenweise zu verwirklichen.

Die neuen Aufgaben sowie die ihnen entsprechenden Methoden und Formen der sozialistischen ökonomischen Integration, die ihren konkreten Niederschlag im

Komplexprogramm gefunden haben, beruhen auf den mehr als 20jährigen Erfahrungen der Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW, auf ihren Erfahrungen bei der Spezialisierung der Kooperation der Produktion und bei der Koordinierung der Fünfjahrpläne.

Unter Führung ihrer kommunistischen und Arbeiterparteien und auf der Grundlage der Verbindung der eigenen Anstrengungen mit der Entwicklung der gegenseitigen Zusammenarbeit haben die Mitgliedsländer des RGW in diesem Zeitraum große Erfolge auf allen Gebieten des sozialen, politischen und wirtschaftlichen Lebens erzielt. Die Industrieproduktion in den Mitgliedsländern des RGW erhöhte sich 1970 gegenüber 1950 auf fast das 6,8fache, während sie in den entwickelten kapitalistischen Staaten nur auf das 2,8fache anstieg. Im Ergebnis der Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW wurden viele neue Industriezweige geschaffen und Hunderte großer Wirtschaftsobjekte errichtet. Der gegenseitige Warenumsatz der Mitgliedsländer des RGW erhöhte sich in den letzten 20 Jahren auf mehr als das 7fache; es wurden zuverlässige Voraussetzungen dafür geschaffen, daß er im laufenden Planjahr fünf fast um weitere zwei Drittel ansteigen wird. Wissenschaftlich-technische Errungenschaften und fortgeschrittene Produktionserfahrungen werden in breitem Umfang ausgetauscht.

Die Erfolge der Entwicklung der Mitgliedsländer des RGW und die gesamte praktische Tätigkeit des RGW zeugen von den gewaltigen Möglichkeiten, die der sozialistischen Gesellschaftsordnung, der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung innewohnen. Sie sind ein Beweis für die hohe Effektivität der gemeinsamen Handlungen der sozialistischen Staaten, für ihre Fähigkeit, kollektiv die zweckmäßigsten Lösungen komplizierter Aufgaben zu finden, die zur Festigung der Macht der gesamten sozialistischen Gemeinschaft beitragen.

In diesen Erfolgen kam die aktive Rolle des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe als Organisation der ökonomischen Zusammenarbeit neuen Typs zum Ausdruck, die die Anstrengungen gleichberechtigter und souveräner sozialistischer Staaten vereint. Der gesamten Arbeit des RGW liegen die Prinzipien des sozialistischen Internationalismus, der Achtung der staatlichen Souveränität, der Unabhängigkeit und der nationalen Interessen, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der Länder, der vollen Gleichberechtigung und Freiwilligkeit, des gegenseitigen Vorteils und der gegenseitigen kameradschaftlichen Hilfe zugrunde. Die sozialistische Integration ist nicht mit der Schaffung übernationaler Organe verbunden. Von diesen Prinzipien werden sich die Mitgliedsländer des RGW auch im Prozeß der weiteren Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration bei der Realisierung des auf der Ratstagung angenommenen Komplexprogramms leiten lassen.

Die Teilnehmer der Ratstagung gehen davon aus, daß die Vertiefung und Vervollkommnung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration ein von den kommunistischen und Arbeiterparteien und den Regierungen der Mitgliedsländer des RGW bewußt und planmäßig gestalteter Prozeß der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, der Annäherung ihrer Wirtschaften und der Herausbildung einer modernen effektiven Struktur der nationalen Wirtschaften, der schrittweisen Annäherung und Angleichung ihres ökonomischen Entwicklungsniveaus, der Herausbildung tiefergehender und stabiler Verbindungen in den Hauptzweigen der Wirtschaft, Wissenschaft und

Technik, der Erweiterung und Festigung des internationalen Marktes dieser Länder sowie der Vervollkommnung der Ware-Geld-Beziehungen ist.

Die kommunistischen und Arbeiterparteien und die Regierungen der Mitgliedsländer des RGW vertiefen und vervollkommen die Zusammenarbeit und entwickeln die sozialistische ökonomische Integration mit dem Ziel der erfolgreichsten Lösung der wichtigsten sozialökonomischen Aufgaben ihrer Länder, des weiteren Aufschwungs der Produktivkräfte, der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, der Hebung des Volkswohlstandes und der Festigung der Verteidigungsfähigkeit der Mitgliedsländer des RGW.

Die Tagung des RGW hat das Komplexprogramm angenommen und betrachtet seine Realisierung als Grundlage für die weitere planmäßige Vervollkommnung des Systems der internationalen ökonomischen Beziehungen zwischen den Mitgliedsländern des RGW. Darin sind die konkreten Wege und Termine für die Verwirklichung der mit der Lösung der wichtigsten ökonomischen Probleme verbundenen Maßnahmen der Zusammenarbeit festgelegt, insbesondere bei der Versorgung der Volkswirtschaft mit Brenn- und Rohstoffen, mit modernen technischen Ausrüstungen sowie der Deckung des Bedarfs der Bevölkerung an Industriewaren und Nahrungsgütern.

Das wird die politische Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Bruderländer weiter festigen, was von besonderer Bedeutung ist für den Kampf gegen den Imperialismus und seine Politik zur Untergrabung der Positionen des Weltsozialismus sowie für den Kampf um die Überlegenheit der neuen Gesellschaftsordnung über den Kapitalismus in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, um die Erhöhung des Ansehens und des Einflusses des Sozialismus in der Welt und um die Festigung der gesamten antiimperialistischen Front.

Die Teilnehmer der Ratstagung bekräftigen einmütig die volle Bereitschaft ihrer Länder, alle notwendigen organisatorischen, ökonomischen und rechtlichen Maßnahmen zu ergreifen, die die effektive Erfüllung des Komplexprogramms sichern. Sie gehen davon aus, daß im Prozeß der Verwirklichung der im Komplexprogramm vorgesehenen Maßnahmen und der Sammlung von Erfahrungen sowie unter Berücksichtigung neuer Erfordernisse und Möglichkeiten der weiteren Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW das Komplexprogramm durch Beschlüsse der Ratstagung ergänzt und präzisiert sowie durch den Abschluß entsprechender Abkommen konkretisiert wird.

Die Ratstagung erklärt, daß sich an der Realisierung der im Komplexprogramm vorgesehenen Maßnahmen jedes Land, das nicht Mitglied des RGW ist, voll oder teilweise beteiligen kann. Die Mitgliedsländer des RGW werden auch weiterhin die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit den übrigen sozialistischen Ländern entwickeln. Sie werden auch künftig die wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen zu den Entwicklungsländern und den entwickelten kapitalistischen Staaten auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz, der Gleichberechtigung, des gegenseitigen Vorteils und der Achtung der Souveränität entwickeln.

Die Teilnehmer der Tagung bringen ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß die Mitgliedsländer des RGW unter Führung ihrer kommunistischen und Arbeiterparteien das einmütig angenommene Komplexprogramm für die weitere Vertiefung und

Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration erfolgreich realisieren werden. Das wird ein wichtiger Faktor sein, um beim sozialistischen und kommunistischen Aufbau, bei der Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit schneller voranzukommen.

Die Ratstagung beschloß, das Komplexprogramm für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW in der Presse der Mitgliedsländer zu veröffentlichen.

Die Tagung behandelte ferner den Bericht des Exekutivkomitees über die Tätigkeit der Organe des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe zwischen der XXIV. und XXV. Ratstagung. In diesem Zeitraum wurde in den Mitgliedsländern des RGW und in den Ratsorganen eine umfangreiche und fruchtbare Arbeit zur Vorbereitung des Entwurfs des Komplexprogramms geleistet. Im Verlaufe seiner Ausarbeitung haben die Mitgliedsländer des RGW und die Ratsorgane mit der praktischen Realisierung vieler im Programm enthaltener Maßnahmen begonnen.

Die Tagung billigte die Tätigkeit des Exekutivkomitees des RGW zwischen der XXIV. und der XXV. Ratstagung.

Um die Zusammenarbeit in der Planung weiter zu vertiefen und zu vervollkommen und die zentralen Planungsorgane in diese Arbeit effektiv einzubeziehen, bildete die Tagung das Komitee des RGW für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Planungstätigkeit.

Zur weiteren Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technik bildete die Tagung die Ständige Kommission des RGW für die Koordinierung der wissenschaftlichen und technischen Forschungen in das Komitee des RGW für wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit um.

Unter Berücksichtigung der Erfordernisse der weiteren mehrseitigen Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW auf dem Gebiet des Nachrichtenwesens bildete die Tagung die Ständige Kommission des RGW für Post- und Fernmeldewesen.

Die XXV. Tagung des Rates verlief im Geiste der Freundschaft und der kameradschaftlichen Zusammenarbeit.

[Quelle: Uschakow, Alexander (Hrsg.): Integration im RGW (Comecon). Dokumente, Baden-Baden 1983, S. 1013-1016.]